

SASELER KIRCHENBOTE



NACHRICHTEN AUS DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SASEL Dezember 2021 – Februar 2022
25. Jahrgang Nr. 1





Liebe Leserinnen und Leser,

Wo ist mein Kirchenbote? Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: gemeindebuero@kirche-sasel.de, Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- Roter Hahn
- EDEKA-Markt Sven Berger
- Blumen Mardt
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Hamburger Sparkasse
- Gärtnerei Finder (Volkendorfer Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den Kindergärten.

Wer mit kleinen Kindern unterwegs ist, muss warten können. Sie haben keinen Zeitplan außer den eigenen Bedürfnissen. Mit meinem zweijährigen Patenkind an der Hand bedeutet ein einstündiger Spaziergang zwei Straßenecken weit zu kommen, weil jeder Stein, jede Schnecke und das Muster des Zauns untersucht werden müssen. Immer wieder bleiben wir stehen und schauen und staunen. Während ich warte, entdecke ich: dieser Weg steckt voller Details, die mir nie aufgefallen sind. So will ich dieses Jahr die Adventszeit begehen. Ich möchte diese kostbaren Tage langsam angehen, wie mit einem Kleinkind an der Hand.

„Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“, singen wir am ersten Advent. Dieses Lied öffnet in mir eine Herzenstür. Wir dürfen nach der langen, öden Zeit wieder zusammen singen! Diese Musik rührt mein Herz an. Glück, Kummer, Sorgen fließen langsam ab. Wie viele Türen blieben uns letztes Jahr verschlossen! In mir wächst die Erleichterung, dass wir dieses Jahr nicht allein bleiben müssen, sondern in Gemeinschaft feiern dürfen. Erinnerungen an die Lieben, die uns schon vorausgegangen sind, steigen auf. Freude über Begegnung und über die Lichter in der Dunkelheit: All das kommt ins Fließen, wenn sich die Herzenstür öffnet. Durch einen Spalt kann ich es schon sehen: Gott kommt uns entgegen. Ich zünde die erste Kerze an.

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“ ruft uns Lukas aus der Bibel zu. Kopf hoch! Wir müssen nicht geknickt bleiben von Schmerz und Traurigkeit. Nicht niedergedrückt von Schuld, die sich über das Jahr ansammelt. Einsamkeit, Zukunftsängste, Kränkungen bringe ich vor Gott. Das Klagen hat seinen Raum im Advent. Das Kind neben mir weint, wenn es stolpert, und ich nehme es in den Arm, tröste und höre zu. Genauso kann ich mich als Gotteskind im wahrsten Sinn aufgehoben fühlen von Gott. Ich hebe den Blick und zünde die zweite Kerze an.

**Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht!
ruft uns Lukas aus der Bibel zu. Kopf hoch!**

„Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe, er kommt.“ Geschenke kaufen, putzen, schmücken, packen, kochen, backen. Das sind alles Vorbereitungen auf dem Weg zum Fest. Oder? Dieses Jahr habe ich den Eindruck, manches davon versperrt mir eher den Blick. Was ist eigentlich wirklich wichtig? Mit einem Kind an der Hand ist ein Kaufhaus nicht sinnvoll. Wenn das Kind da ist, möchte ich lieber miteinander Kekse backen. Oder alte Geschichten vorlesen. Mit unseren Traditionen stellen wir uns in die Reihe der Generationen. Ich fühle mich darin aufgehoben und gleichzeitig erinnert an meine Verantwortung für die nächsten Generationen. Ich bastele selber und hole Vertrautes hervor statt zu kaufen. Auch so will ich der Zukunft den Weg bereiten, für die Kindeskinde unserer Kinder. Ich zünde die dritte Kerze an.

„Freuet euch!“ fordert Paulus uns auf. Das geht ja schlecht auf Befehl. Aber ich sehe, wie das Kind an der Seite sich freut, wenn Besuch kommt. Manchmal hüpfet es sogar vor Freude. So wie Johannes im Mutterleib, als die mit ihm schwangere Elisabeth Maria traf, schwanger mit Jesus. Die Frauen tanzen vor Freude, weil sich mit Jesu Geburt die Verhältnisse ändern: Nun gilt Barmherzigkeit statt Hartherzigkeit. Gerechtigkeit statt Erniedrigung. Der König ist ein Kind. Da hüpfet mir das Herz vor Freude, ich kann es kaum erwarten! Ich zünde die vierte Kerze an.

Wir gehen zu auf die längste Nacht. Mit dem Kind an der Hand ist aus dem Warten Erwartung geworden. Unser Weg ist erhellt vom Licht des Lebens. Es strahlt auch aus in das kommende Jahr: Gott kommt uns entgegen und wird Mensch. Jesus, Retter, ist sein Name. Das ist Gottes#Liebeserklärung an diese Welt. Als Erwachsener sagt er dies von sich: Ich bin das Licht der Welt. Dieses Licht kann ich manchmal erkennen in den Augen des Kindes an meiner Hand.

Pastorin Susanne Bostelmann

Weihnachten – es wird Weihnachten, aber wie soll's werden?

Im vergangenen Jahr fiel Weihnachten in die Zeit des Lockdowns. Alles, was wir geplant hatten, musste kurzfristig geändert werden. Gottesdienste mit vielen Besucherinnen und Besuchern waren nicht möglich. Auch in diesem Jahr müssen wir davon ausgehen, dass nicht alles so sein wird, wie es vor der Pandemie einmal war. Dennoch haben wir ja schon im Oktober das Weihnachtsfest planen müssen. Ob es noch Beschränkungen geben wird, was die Personenanzahl in den Gottesdiensten angeht? 3-G, 2-G, oder gar kein G... wir werden es wohl erst im Dezember sicher sagen können.

Was haben wir vor?

In jedem Fall wird es wie im vergangenen Jahr einen Weihnachtsfilm geben, den wir am Heiligabend auf unseren Youtube-Kanal hochladen. So können alle am Bildschirm mit uns Weihnachten feiern und die vertrauten Lieder im Wohnzimmer gemeinsam mit dem Posaunenchor, der Kantorei und der Singschule singen. Viele haben sich am Heiligabend 2020 über den Film und die weihnachtlichen Bilder aus unserer Kirche gefreut: Die eingeblendeten Textzeilen luden tatsächlich viele zum Mitsingen ein ...

Am Nachmittag des Heiligabends laden wir in diesem Jahr Kinder und Familien ein, von 13 Uhr bis 15 Uhr mit uns die Weihnachtsgeschichte an mehreren Stationen rund um Kirche und Gemeindehaus zu erleben. Lesen Sie dazu den folgenden Artikel von Pastorin Olivia Brown und Pastorin Susanne Bostelmann auf Seite 4.

Ab 15.30 Uhr gibt es in der Vicelinkirche vier kurze Weihnachtsgottesdienste: um 15.30 Uhr, um 16.15 Uhr, um 17 Uhr und um 17.45 Uhr. Und um 23 Uhr laden wir zur Christmette ein. Wenn es noch die Beschränkungen und die Abstandsregel gibt, können jeweils 50 Personen am Gottesdienst teilnehmen. Welche Regeln gelten, werden wir spätestens Anfang Dezember genau wissen und über unsere Homepage www.kirche-sasel.de sowie Aushänge bekanntgeben. Auch die Reservierungs- und Anmelde-möglichkeiten werden wir auf diesem Weg kurzfristig mitteilen, falls es noch Beschränkungen geben sollte. In jedem Fall wird der erste Gottesdienst um 15.30 Uhr live auf unserem Youtube-Kanal zu sehen sein.

An den Weihnachtstagen beginnen die Gottesdienste jeweils um 11 Uhr. Auch hier gilt, dass wir erst Anfang Dezember sagen können, unter welchen Bedingungen wir diese Gottesdienste gestalten können. In jedem Fall werden auch diese Gottesdienste live auf dem Youtube-Kanal zu sehen sein.

Wir hoffen das Beste und freuen uns auf die Weihnachtstage.

Der Kirchengemeinderat

Heilige Familie?!

Endlich ist er 12 Jahre alt. Nun darf er auch mitkommen. Einmal im Jahr gehen seine Eltern mit vielen anderen los – mehrere Tagesreisen sind sie unterwegs. Für die Erwachsenen ist es eine Pilgertour. Die Jugendlichen freuen sich auch darüber, mal die Hauptstadt zu sehen. Ein paar Tage sind sie dort, besuchen Gottesdienste im Tempel und schauen sich auch die Stadt an. Dann geht es zurück. Am Abend, als alle rasten, schaut die Mutter nach ihrem Sohn. Hier ist er nicht. Sicher ist er bei seinen Freunden weiter hinten? Aber da ist er auch nicht. Sie finden ihn auch nirgendwo sonst. Die Bibel verschweigt dezent, wie furchtbar und peinlich die Erkenntnis für Maria und Josef gewesen sein muss: Sie haben ihr Kind Jesus in Jerusalem vergessen! Und das in der Heiligen Familie! Drei Tage dauert es, bis sie den Jungen in Jerusalem finden. Und zwar im Tempel! Er diskutiert mit den anderen über Gott und die Welt. Und fühlt sich sichtlich wohl. Die Aufregung seiner Eltern kann er nicht verstehen: ich bin doch im Haus meines Vaters, sagt er. Das Gotteshaus ist für ihn ein vertrauter Ort. Die Glaubensfragen inspirieren ihn. Dieser Junge eröffnet neue Perspektiven: Er hat nicht nur seine Eltern, sondern noch einen Vater im Himmel. Papa nennt er ihn zärtlich. Wer so vertraut, kann nicht verloren gehen.

Pastorin Susanne Bostelmann

Auf der Suche nach dem Wunder der Weihnacht

Outdoor-Krippenspiel für Familien auf dem Saseler Kirchengelände

Schon von weitem hört man das Trommeln der römischen Soldaten. Mit ihren Adleraugen überblicken sie alles und jeden, gehen auf und ab, auf und ab... Vom Kaiser Augustus beauftragt, listen die Wächter in roten Mänteln jede Menschenseele detailliert auf. Es dürfen keine Fehler gemacht werden: Name, Adresse, Telefonnummer ... alles muss verzeichnet werden. Erinnert Sie diese „Volkszählung“ etwa an den ein oder anderen Datensammelprozess der jüngeren Vergangenheit? – Das soll auch so sein! Dieses Jahr an Weihnachten jedoch wird die vermutlich obligatorische „Volkszählung“ auf ein Erlebnis der ganz besonderen Art ausgerichtet:

An Heiligabend laden wir alle Familien mit Kindern in der Zeit von 13 bis 15 Uhr dazu ein, die Weihnachtsgeschichte

an Stationen auf dem Außengelände rund um unsere Vicelinkirche in Sasel live zu erleben. Könige aus dem Morgenland werden Groß und Klein erwarten und auf einem etwa 15-minütigen Parcours von Station zu Station führen. Wie es wohl damals war, als sich Maria und Josef auf den beschwerlichen Weg nach Bethlehem machten? Keine Herberge weit und breit, die das Paar aufnehmen wollte, dabei war Maria doch schwanger. Wie groß die Erleichterung wohl gewesen sein mag, als das Paar endlich in einem Stall ruhen durfte? Wie groß dann die Freude über die Geburt des kleinen Jesu in der Krippe! Hirten und Engel werden berichten vom größten Wunder überhaupt: davon, wie Gottes Licht und Liebe in Gestalt eines Menschenkindes auf die Welt kam. Bis heute strahlt dieses Licht der Hoffnung liebevoll auf uns herab, bis heute empfinden wir die Dankbarkeit in unseren Herzen – dafür, dass damals mit Jesus alles neu begann und für uns an Weihnachten immer wieder neu beginnt.

Alles wird verwandelt, alles neu und hoffnungsvoll ausgerichtet: für jeden Menschen, der sich öffnet für das Wunder der Weihnacht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn Sie und Ihre Familie gerne teilnehmen möchten, schauen Sie bitte ab Anfang Dezember auf unsere Homepage www.kirche-sasel.de oder studieren Sie die Aushänge in unseren Schaukästen. Dort werden Sie aktuelle Informationen zu den Anmeldemodalitäten erhalten (sollten diese noch notwendig sein).

Möchten Sie vor und hinter den Kulissen mitmachen?

Auch dann sind Sie und Ihre Kinder herzlich willkommen! Wir zählen Sie nämlich nicht nur, sondern zählen auch auf Sie. Die Szenen der Weihnachtsgeschichte werden an jeder Station von kleinen und großen Schauspielbegeisterten zum Leben erweckt. Es ist keine besondere Vorerfahrung von Nöten: nur gute Laune und Freude daran, Geschichten zu erzählen und das Wunder der Weihnacht weiterzugeben. Wenn Sie und/oder Ihre Kinder mitmachen möchten, teilen Sie Ihr Interesse bitte bis einschließlich 12. Dezember 2021 mit, per Email an o.brown@kirche-sasel.de und s.bostelmann@kirche-sasel.de. Wir melden uns dann zeitnah mit aktuellen Informationen zurück. Folgende Termine sind für Proben etc. vorgesehen: 16. Dezember 2021 (18 - 20 Uhr) und 23. Dezember 2021 (18 -19:30 Uhr). Der genaue Einsatz am 24. Dezember 2021 wird beim ersten Treffen (s.o.) geklärt werden.

Lasst uns gemeinsam auf die Suche nach dem Wunder der Weihnacht gehen!

Herzlich grüßen Sie und euch

Pastorin Olivia Brown und Pastorin Susanne Bostelmann

Basteln im Advent



Auch in diesem Jahr möchten wir unsere Bastelideen online zur Verfügung stellen. Scannen Sie dafür einfach den nebenstehende QR-Code. Die Krippe im Schuhkarton (mit Maria, Josef, Hirten, Schafen und Königen) ist ein Bastelprojekt für die ganze Familie, dank verschiedener Schwierigkeitsgrade ist für jeden etwas dabei. Wer es einfacher mag, darf sich gerne an dem Adventskalender, den Sternen oder Transparenten ausprobieren. Viel Spaß beim Basteln!



Renate Freund

Die Weihnachtsgeschichte einmal anders

Begleiten Sie zusammen mit Ihren Kindern (oder Enkeln) den Hirtenjungen Ben in die Nähe von Bethlehem! Von ihm erfahren Sie, wie die Menschen dort vor 2000 Jahren lebten und wie das Wunder von Weihnachten ihr Leben verändert hat. Sie finden die Geschichten als gedruckte Texte oder hörbar unter folgenden Adressen:



Text



Audio

Renate Freund

Neues Jahr, neues Glück!

Das letzte Jahr in der JugendWelt war so anders als ich es mir hätte vorstellen können. Die Pandemie hat mir die Arbeit und den Kontakt mit den Jugendlichen nicht leicht gemacht. Die Jugendlichen in der JugendWelt mussten auf viele Angebote in den Räumlichkeiten verzichten. Einiges lief digital, zum Glück ging wenigstens das. Ein paar tolle Aktionen und Angebote konnten zwischendurch laufen. Mit viel Freude. Anderes musste einfach warten. Seit einiger Zeit geht endlich wieder mehr. Angebote live und in Farbe in der JugendWelt laufen wieder. Die Teamer*innen der JugendWelt sprudelten nur so mit Ideen und Vorschlägen, die sie mit viel Engagement und Freude umsetzen. Lagerfeuer, bunter Donnerstag, FilmFreitag und vieles mehr steht nun wieder auf dem Programm der JugendWelt. Das habe ich mir lange gewünscht und fühlt sich an wie ein kleiner Neuanfang.



Als ich die Teamer*innen der JugendWelt neulich fragte, worauf sie lange warten mussten und es nun endlich passieren kann, bekam ich Folgendes zu hören:

„Ich freue mich auf Geburtstagsfeiern von Freunden, die im letzten Jahr nicht gefeiert wurden, weil die Geburtstage im Lockdown lagen. Nun werden sie nachgeholt, das wird toll!“

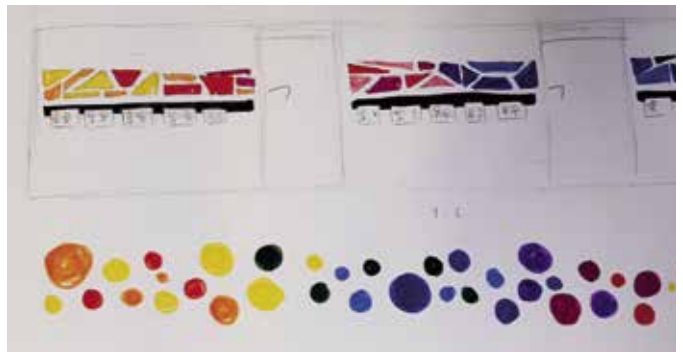
„Und ich freue mich auf vieles, was vor Corona Normalität war und nun jetzt gerade teilweise wieder zurück kommt und hoffentlich so bleibt. Zum Beispiel so kleine Dinge wie in der JugendWelt Küche sitzen und mit anderen Jugendlichen quatschen.“

„Mein Studium wird endlich wieder deutlich normaler ablaufen, als in den vergangenen Semestern. Erziehungswissenschaft und Musik, das hätte ich ohne den Austausch mit anderen Studierenden überhaupt nicht machen wollen und ich konnte in meinem Umfeld sehen, wie sehr das gefehlt hat.“

„Ich freue mich auf ein hoffentlich normales Weihnachten mit meiner gesamten Familie.“

„Ich gehe wieder auf Konzerte und ich bin gespannt darauf zu sehen, ob meine Band und ich tatsächlich den einen oder anderen Gig in den kleinen Hamburger Venues ergattern können.“

„Wieder viele neue Leute zu treffen, wieder raus zu gehen und sich mit anderen treffen, das ist so schön. Damit kehrt ein wenig Normalität zurück nach einer sehr langen Zeit ohne engen Kontakt.“



Immer wenn die Situation um die Corona-Pandemie es zuließ, habe ich mich im letzten Jahr mit Teamer*innen in der JugendWelt getroffen und renoviert. Gemälde an den Wänden von vergangenen Zeiten wurden mit dicken Farbrollen übergestrichen, neue Farbkonzepte entwickelt und mit Eifer umgesetzt. Nun erstrahlt die JugendWelt in neuem Glanz. Es war wohltuend Altes hinter sich zu lassen und Neuem Raum zu geben. Ich freue mich nun jedes Mal wieder, wenn ich die JugendWelt betrete und die frisch gestalteten Wände sehe.

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen sich zu den Angeboten der JugendWelt anzumelden, dabei zu sein und bei der Gelegenheit die neu gestaltete JugendWelt zu bestaunen. Was gerade in der JugendWelt läuft erfährt man auf www.kirche-sasel.de oder man folgt einfach der @jugendwelt auf Instagram! Ich freue mich auf ein tolles neues JugendWelt Jahr 2022!!!

Rebekka Schmalstieg

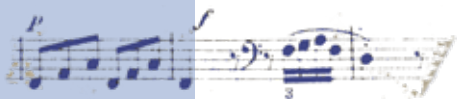


Sonntag, 5. Dezember, 18 Uhr
Vicelinkirche

Adventsmusik – zum Hören und Mitsingen

Kantorei, Sasel Spirits, Posaunenchor
Leitung: Maja Kemper, Katja Richter,
Hartmut Fischer

Eintritt frei, Spende erbeten
Veranstaltung nach der 2G-Regelung!



Sonntag, 20. Februar, 18 Uhr
Vicelinkirche

Bach und Jazz – Serenade für Sopran und Orgel/Klavier

Arien von J.S. Bach und Jazz-Standards
Ulrike Meyer – Sopran

David Schollmeyer – Orgel und Klavier
Veranstaltung nach der 2G-Regelung!

Eintritt 10 Euro, Kinder frei

Vorverkauf: Gemeindehaus (Saseler Markt 8)

Dienstag, 15. Februar, 15-17 Uhr

Mittwoch, 16. Februar, 10-12 Uhr

Restkarten an der Abendkasse



Zu einem besonderen Konzert möchten wir Sie am Sonntag, 20. Februar 2022, um 18 Uhr in die Vicelinkirche einladen. Das Konzert verspricht durch die eigenwillige und kontrastreiche Zusammenstellung der Musikstücke ausgesprochen unterhaltsam zu werden.

Zu hören sind bekannte Arien von Johann Sebastian Bach aus Kantaten, der Johannes-Passion und der H-Moll-Messe. Ihnen gegenüber steht eine Auswahl populärer Standards.

Teilnahme am Konzert nur mit Anmeldung und Mitteilung der Kontaktdaten (Name/Adresse/Telefon) bei k.richter@kirche-sasel.de oder 040 636 641 71 ab dem 29. November 21.

Kirchenmusikerin Katja Richter

„Wie – eine neue Karin?“

Wir begrüßen eine neue Pastorin in Ausbildung, **VIKARIN JOHANNA PAATZ-GILLMEISTER**, herzlich in unserer Gemeinde.

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Johanna Paatz-Gillmeister und ich bin seit April Vikarin in Ihrer Saseler Kirchengemeinde. Einige Schulkinder und das Lehrerkollegium vom Hasenweg haben mich bereits kennengelernt. Dort hat der erste Teil meines Vikariats stattgefunden. Das Vikariat ist der praktische Teil meiner Ausbildung zur Pastorin und dauert insgesamt zwei Jahre. Die Schulphase hat mir viel Spaß bereitet und jetzt freue ich mich in der Gemeinde mit und von Ihnen zu lernen.



Großgeworden in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit haben mich die biblischen Erzählungen und die Frage nach dem Glauben früh interessiert. Kirche ist für mich ein Ort, an dem Glauben Ausdruck verliehen wird und ihm eine Gestalt gegeben werden kann. Glaube wird somit nicht nur erlebbar und erfahrbar, sondern kann auch entwickelt werden. Ich möchte Sie und Euch ein Stück auf Ihrem und Eurem Glaubensweg begleiten und an meinem eigenen teilhaben lassen.

Kirche bedeutet für mich, dass jede*r so kommen kann wie er*sie ist und dass Begabungen gesehen werden und ihren Platz finden. Kirche ist ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft, des Trostes, der Hoffnung und der Freude für Jung und Alt. Ich freue mich diese Buntheit und Vielschichtigkeit zu erleben und mitzugestalten. Zu meiner Ausbildung gehören auch Seminarkurse, so dass ich zeitweise einige Wochen nicht in der Gemeinde anzutreffen sein werde.

Abschließend einige Eckdaten zu meiner Person: Ich bin 28 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unserem fünfzehn Monate alten Sohn in Ohlsdorf. In meiner Freizeit tanze ich gerne und spiele mit Freude Fußball, Klarinette und Saxophon. Als Familie verbringen wir unsere gemeinsamen Stunden vorzugsweise auf Spielplätzen oder am Meer. Wir sind aufgeregt und voller Vorfriede auf die nun beginnende Zeit des Gemeindevikariats. Kommen Sie gerne mit Fragen oder Anregungen auf mich zu.

Ich freue mich auf Sie und Euch! Herzliche Grüße,
Ihre und Eure Johanna Paatz-Gillmeister

Pfarrsprengel



Sie sind nun auch offiziell ein Team: Die Pastorinnen Bostelmann, Bräunig und Brown und Pastor Schoeneberg. Seit dem 1. Oktober dieses Jahres sind die beiden Gemeinden Sasel und Wellingsbüttel zusammengeschlossen zu einem Pfarrsprengel. D.h., die vier verantworten die pastorale Arbeit gemeinsam für beide Gemeinden und arbeiten Hand in Hand.

WHO is who?

Im Gespräch mit Pastorin Gesina Bräunig



Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Pastorin zu werden?

Das ist eine lange Geschichte ... Ihren Ursprung hat sie in der Jugendarbeit der Christuskirche Wandsbek. Kurz vor dem Abitur habe ich entschieden, dass ich dazu beitragen will, Kirche so lebendig und mitreißend zu gestalten, wie ich es dort erlebt habe. Als einen Ort, an dem wir sein dürfen, die wir sind und Antworten finden auf unsere Sehnsüchte, nach Religiosität und Spiritualität, nach einer tieferen Dimension in unserem Leben.

Mit dem Studium kam eine große Begeisterung für die Theologie hinzu.

Wo haben Sie studiert?

In Heidelberg, Rom, Berlin und Hamburg. Geprägt haben mich zudem drei Sommer in Israel, in denen ich auf einer Ausgrabung der Universitäten Tel Aviv und Heidelberg in der Nähe von Jerusalem mitarbeiten durfte.

Wo waren Sie, bevor Sie nach Wellingsbüttel kamen?

Zunächst war ich Vikarin in Poppenbüttel. Die Region ist mir also vertraut. Danach war ich Pastorin in Stellingen. Dort habe ich neben den klassischen Arbeitsfeldern einer Pastorin auch viel im Bereich Bau, Verwaltung und Leitung einer Kirchengemeinde gelernt.

Wie ist es für Sie nun nicht mehr nur in Wellingsbüttel, sondern auch in Sasel zu arbeiten?

Ich sehe in der Bildung des Sprengels eine große Chance.

*Sehr bewusst habe ich mich in Wellingsbüttel auf eine Einzelpfarrstelle beworben. Ich wollte in vielen unterschiedlichen Bereichen pastoral arbeiten und mich einbringen. Doch ich habe schnell gemerkt: Allein ist das hier nicht zu schaffen. Bereits seit 2019 arbeiten wir mit den vier Pastores aus dem Sprengel als Team. Diese Zusammenarbeit habe ich schnell zu schätzen gelernt, nicht nur, weil sie Entlastung bedeutet. Nein, viel mehr, weil drei geschätzte Kolleg*innen das Gemeindeleben mit Ihren Erfahrungen und Begabungen bereichern.*

*Ich bin dankbar für die Zusammenarbeit und den Austausch mit drei anderen, für gebündelte Kräfte, andere Blickwinkel und neue Ideen. Gemeinsam bewirken wir mehr. Langfristig werden wir weniger Gemeindeglieder haben und damit auch weniger Pastor*innen. Dank des Sprengels können wir in Sasel und Wellingsbüttel für Sie da sein.*

Ich freue mich darauf, Sie in Sasel noch besser kennen zu lernen, mit Ihnen und Euch gemeinsam Gottesdienst zu feiern und Gemeinde zu gestalten. Ich bin gespannt auf Ihre Geschichten und darauf zu hören, was Sie bewegt.

Was mögen oder tun Sie gern?

*Gottesdienste liegen mir besonders am Herzen. Ich arbeite gerne mit Konfirmand*innen und begleite Menschen in wichtigen Momenten ihres Lebens. Worte zu suchen und zu finden, macht mir Freude.*

Ich singe leidenschaftlich gern, schon von Kindesbeinen an und besonders gern mit Ihnen gemeinsam im Gottesdienst – seit Beginn der Pandemie weiß ich das besonders zu schätzen – und im Kammerchor hamburgVOKAL. Ich mag es zu kochen und mit Liebe und Geduld Kuchen oder Plätzchen zu backen, im Garten in der Erde zu wühlen, Blumen und Gemüse zu pflanzen. Dabei komme ich zur Ruhe. In Mußestunden spiele ich auch Klavier. In anderen Zeiten schätze ich Konzerte, Theater, Programm kino und Ausstellungen. Und ich liebe Bücher. Zumindest ein paar Seiten lese ich jeden Tag.

Gerne lache und spiele ich mit meinen beiden Kindern, und entdecke die Welt mit den Augen einer Drei- und eines Sechsjährigen neu. Ich mag Zeiten, in denen ich Zeit habe für und mit meinem Mann, meiner Familie und Freunden.

Und gibt es etwas, das Sie gar nicht mögen?

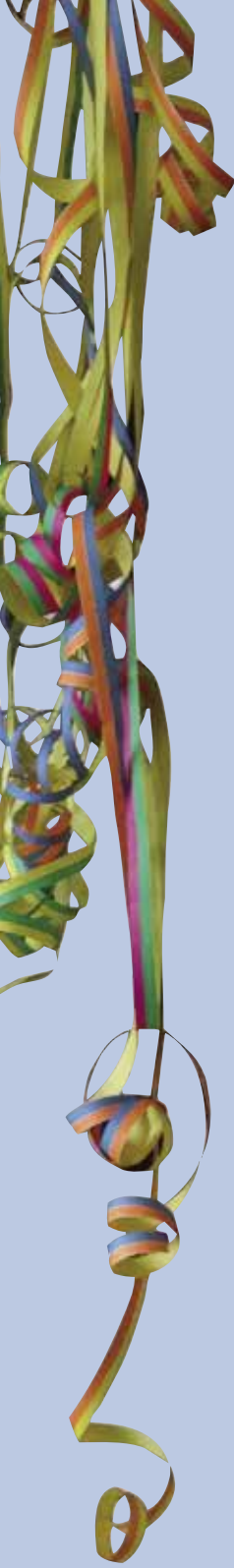
Filterkaffee! Und hintenherum übereinander zu reden. Ich schätze es sehr, wenn Sie mich direkt ansprechen, was auch immer Sie auf dem Herzen haben. Ich habe ein offenes Ohr, auch für Ihre Kritik.

Haben Sie einen Lieblingssatz in der Bibel?

Es werden immer mehr, je länger ich die Bibel lese. Immer wieder kommen neue Sätze dazu, die mir viel bedeuten. Ein Satz, der mich schon lange begleitet – und ich musste schmunzeln, denn auch Olivia Brown liegt er am Herzen – stammt aus dem 139. Psalm: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“

Er erinnert mich daran: Wie weit ich mich auch von Gott entferne, wenn es Zeiten gibt, in denen ich Gott nicht spüren kann, in denen ich zweifle, Gott bleibt bei mir. Er ist in mir und um mich und wenn ich ihn suche, hat er mich längst gefunden.

Vielen Dank für das Gespräch! Die Redaktion



Helau und Alaf!

Fasching ist eine Tradition, bei der vor Beginn der Passionszeit ausgelassen gefeiert wird. Man spricht in den Wochen vor Ostern von der Fastenzeit, die im Jahr 2022 mit dem Aschermittwoch am 2. März beginnt. Es wird noch einmal fröhlich gefeiert, gegessen und getrunken. Auch in den beiden Ev. Kindergärten der Gemeinde wird Fasching gefeiert.

KiBo: Wie feiern der Vicelin- und der Lukas-Kindergarten Fasching?

Birgit Carlson (Vicelin-Kindergarten):

Wir informieren die Kinder und Eltern frühzeitig und laden zum Faschingsfest ein. Die Eltern sind ein wichtiger Aspekt bei unserem Faschingsfest, sie helfen ihren Kindern sehr kreativ dabei, für dieses Fest in die Lieblingsverkleidung zu schlüpfen. Und bei uns sorgen die Eltern durch viele liebevoll und lecker zubereitete Speisen für ein unvergessliches Büfett für uns alle. Darauf freuen wir uns schon jetzt.

Christina Schlanze (Lukas-Kindergarten):

Wir überlegen gemeinsam im Team, welches Thema das Faschingsfest, stets angelehnt an unser Jahresmotto, haben soll. Dann werden frühzeitig alle Kinder und Eltern informiert, um die Kostüme entsprechend zu gestalten. Die Faschingsfeste finden im Lukas-Kindergarten gruppenintern statt. Dabei werden im Morgenkreis die Kostüme eines jeden bestaunt und wir genießen ein von den Eltern vorbereitetes, besonderes Frühstück.

KiBo: Was sind die „Lieblingskostüme“ der Kinder?

B. Carlson: Beliebt sind immer wieder starke Tiere, eigene Wunschbilder oder Helden der Kinder. Beim Faschingsfest tummeln sich dann wunderschöne Eisköniginnen mit dem Namen Elsa, starke Supermänner, erfolgreiche Fußballer, selbstbewusste Pippi Langstrumpf, wilde Löwinnen und starke Tiger, freche Räubertöchter, riesige Drachen, fleißige Bob der Baumeister, mutige Feuerwehrmänner und -frauen und kräftige Polizisten oder auch Lieblingsfiguren aus bekannten Kinderserien, wie beispielsweise „Feuerwehrmann Sam“, „Paw Patrol“ oder „Pepper Wutz“.

KiBo: Warum macht es den Kindern Spaß, sich zu verkleiden?

Ch. Schlanze: Kinder verwandeln sich in ein anderes Wesen und schlüpfen in eine andere Rolle.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Kinderfotos im Internet zu veröffentlichen.

Spielerisch eine andere Identität anzunehmen und sich in ihr auszuprobieren ist ein spannendes Erlebnis.

Endlich können sie einmal allen zeigen, wer sie immer schon mal gerne sein wollten. Dazu gehören viel Mut und eine gute Portion Selbstbewusstsein.

KiBo: Was ist der pädagogische Aspekt der Faschingsfeier?

B. Carlson: Im Rollenspiel und gerade beim Verkleiden lernt das Kind, sich in andere hinein zu fühlen. Es schlüpft in verschiedene Rollen, ist mal Vater oder Mutter, Polizistin oder wie beim Fasching mal ein wilder Löwe oder eine selbstbewusste Pippi Langstrumpf. Ein Kind nimmt so ganz selbstverständlich verschiedene Sichtweisen ein und lernt, die Welt auch „mit anderen Augen“ zu sehen und sich in andere hineinzuversetzen. Rollenspiele sind für Kinder ein spielerischer Weg, Sprache und vielfältige Fähigkeiten zu schulen. In verschiedene Rollen zu schlüpfen, ist ein wichtiger Bestandteil in der Entwicklung und schult das Verständnis für andere Mitmenschen.

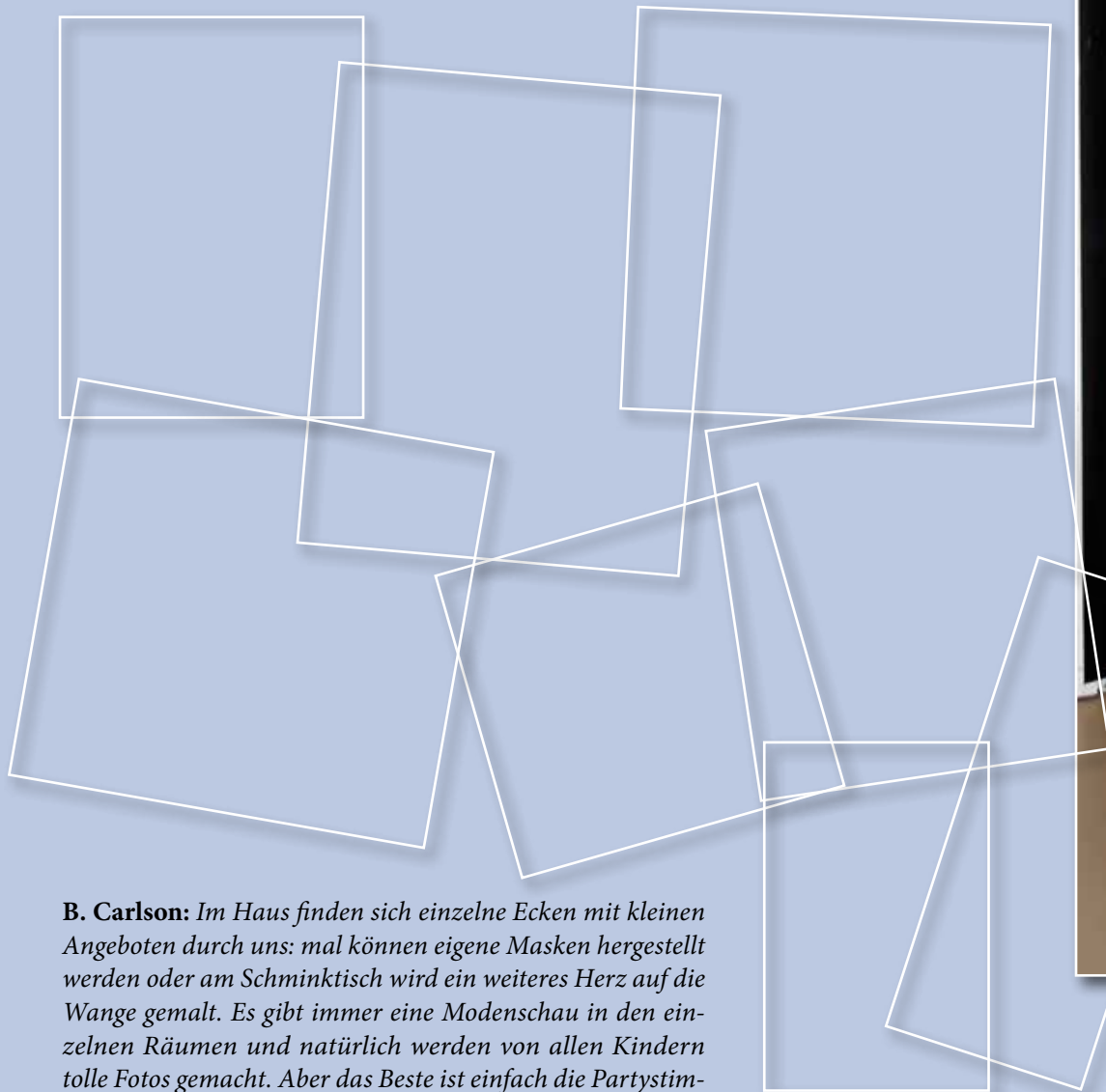
KiBo: Verkleiden sich die Erzieherinnen und Erzieher auch?

B. Carlson: Oh ja, das tun wir. Wir wägen aber ab. Die zuständigen Erzieherinnen und Erzieher für die Kinder unter drei Jahren sind etwas zurückhaltender mit der Verkleidung und achten darauf, dass die Kinder uns immer noch gut erkennen. Im Elementarbereich geht es bei den Erziehern dann mutiger zu. Dort trafen wir schon Spider – Woman, schrullige Hexen mit riesigen Warzen auf der Nase oder auch eine POP – Diva war schon zu Gast.

Generell hält sich die erste Motivation für das bevorstehende Faschingsfest bei uns norddeutschen Erzieherinnen und Erziehern ehrlicherweise zunächst noch in Grenzen. Das ändern dann die gebürtigen Kolleginnen aus dem Rheinland ganz schnell. Abwechselnd werden bunte Konfetti und kleine Kammellen geworfen, die Musik immer mal lauter gedreht und lange Polonäsen ziehen mit lauten Gesängen durch die Räume. Am Ende der Faschingsparty, inmitten von Luftballons und Konfetti, erschöpft und mit verrutschter Perücke, gibt es von allen Kolleginnen und Kollegen nur noch ein Resümee: was war das wieder schön, was war das wieder lustig.

KiBo: Was wird gespielt, wenn die Gruppen Fasching feiern?

Ch. Schlanze: Gemeinschaftsspiele mit Geschicklichkeits- und vor allem Spaßfaktor, aber auch Selbstgänger sind beliebt. Wir orientieren uns da an den allgemeinen Vorlieben der Kinder.



B. Carlson: Im Haus finden sich einzelne Ecken mit kleinen Angeboten durch uns: mal können eigene Masken hergestellt werden oder am Schminktisch wird ein weiteres Herz auf die Wange gemalt. Es gibt immer eine Modenschau in den einzelnen Räumen und natürlich werden von allen Kindern tolle Fotos gemacht. Aber das Beste ist einfach die Partystimmung: bei Faschingsmusik oder aber auch zu dem einen oder anderen Hit aus den Charts wird getanzt, bis alle kleinen und großen Füße eine Pause brauchen. Luftballontanz, Zeitungstanz oder die Reise nach Jerusalem: für viel Spaß und ausgelassene Stimmung wird gesorgt. Gemeinsam singen wir lustige Faschingslieder, ob nun die Tante aus Marokko kommt, das Pferd auf dem Flur steht oder der Eber von Rolf Zuckowski unbedingt nackidei sein will. Alle lustigen Lieder sind uns willkommen.

KiBo: Gibt es besondere „Faschingsanekdoten“, Aussprüche von Kindern?

B. Carlson: Wenn ich als Erzieherin als Prinzessin oder Königin verkleidet zum Fasching gehe und ein Kind meiner Gruppe begrüßt mich mit den Worten: „Du siehst aber wunderschön aus!“ kann das Fest kaum noch besser werden. Kindermund beim letzten Faschingsfest zu einer Kollegin (es ging um einen männlichen Kollegen, als Basketballer verkleidet): „Guck mal, hast du schon mal solche Muckies gesehen? Die sind aber dick!“



KiBo: Wie finden die Eltern es, dass im Kindergarten Fasching gefeiert wird? Gibt es „norddeutsche Faschingsmuffel“?

Ch. Schlanze: Die gibt es wohl immer - aber im Allgemeinen freuen sich Eltern mit ihren Kindern über Fröhlichkeit, Spaß und Ausgelassen sein. Die Eltern unterstützen die Kindern bei der Kostümwahl und bereiten das gemeinsamen Frühstück vor, denn ein mit schönen Erlebnissen gefüllter Tag ihres Kind ist für jedes Elternteil wertvoll. Erfahrungsgemäß machen Mama und/oder Papa gerne nochmal ein Foto von ihrem verkleideten Kind – da merken wir Pädagogen, dass der Stolz über das eigene Kind sich hier im Besonderen zeigt.

Und ob Faschingsmuffel oder nicht: Wenn wir Ende Februar 2022 endlich mal wieder mit allen Kindern richtig Fasching feiern können, werden sich sicher alle Eltern sehr freuen!

Gedenkveranstaltung

am Mahnmal des ehemaligen KZ-Außenlagers Sasel Petunienweg / Ecke Feldblumenweg
Donnerstag, 27. Januar 2022 am Mahnmal des ehemaligen KZ

Am Donnerstag, dem 27. Januar 2022, veranstaltet der Verein „Begegnungsstätte Poppenbüttel e.V.“ gemeinsam mit dem Gymnasium Oberalster (GOA) eine Gedenkstunde am Mahnmal des ehemaligen KZ-Außenlager Sasel zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und der Befreiung des KZ Auschwitz. Bitte schauen Sie auf der Homepage www.kirche-sasel.de nach, dort wird die Anfangszeit im Januar mitgeteilt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und aufgerufen, an dieser Gedenkveranstaltung teilzunehmen. Die Veranstaltung dauert etwa 45 Minuten. Begegnungsstätte Poppenbüttel e.V.

Barbara Kretzer und Dr. Maria Müller-Guntrum



Kirchenkatzen schenken Obdach

Vortrag über Obdachlosigkeit in unserer Stadt am 16. Februar 19.30 Uhr

Im Frühjahr wurde mit dem Bau der dritten Kirchenkatze begonnen. Die Fertigstellung verzögerte sich über den Sommer. Aber seit Ende Oktober sind auch die beiden vorhandenen Kirchenkatzen vollständig saniert und mit neuen Heizungen gut ausgestattet. Klaus Sölter und seine Mitarbeiter führten alle Arbeiten aus. Für ihn war es die erste Kirchenkatze, die er gebaut hat. Ein besonderes Projekt, meint der 63-Jährige. Denn „Bau ist Bau, aber hier geht es ja darum, dass Menschen ohne Obdach geholfen wird.“

Den Bau betreute die Architektin Farzaneh Habschick, und zwar in guter Tradition, denn ihr Büro, das Plan -R-Architektenbüro Martin Brüdigam, hatte schon vor über zwei Jahrzehnten den Bau der ersten zwei Kirchenkatzen geplant.

Von den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der Tagesaufenthaltsstätte der Diakonie (TAS) sind uns die ersten Bewohner vermittelt worden. Spätestens im November sollen alle drei Kirchenkatzen bewohnt sein – rechtzeitig zum Winter. Die neuen Bewohner wissen, dass die Kirchenkatzen keine dauerhafte Unterbringung bieten, sondern den ersten Schritt darstellen, aus der Obdachlosigkeit herauszukommen. Sie werden weiterhin von der Straßensozialarbeit

der TAS beraten und betreut, um Wohnraum und Arbeit zu finden.

Was Obdachlosigkeit in unserer Stadt bedeutet und wie wichtig Angebote wie die Kirchenkatzen sind, davon erzählt der Mitarbeiter der Straßensozialarbeit Johann Graßhoff. In seinem Vortrag am 16. Februar 2022 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Saseler Markt berichtet er aus seiner Arbeit. Im Gespräch werden wir die Zusammenarbeit der TAS mit unserer Kirchengemeinde beschreiben, dabei Herausforderungen und Chancen beleuchten, die sich aus dem Angebot unserer Kirchenkatzen ergeben. Zu diesem Abend laden wir besonders unsere Unterstützerinnen und Unterstützer ein sowie alle, die sich für diesen diakonischen Aufgabenbereich in unserer Gemeinde interessieren.

Ohne die großzügige Unterstützung des Hamburger Spendenparlaments, der Reimund C. Reich Stiftung, der Diakonie Stiftung Mitmenschlichkeit, dem Förderkreis der Kirchengemeinde Sasel e.V. und den vielen Spenden einzelner Personen wäre das Projekt nicht möglich geworden. Deshalb danken wir allen sehr herzlich und freuen uns, dass so viele Menschen uns unterstützen!

Karin Lönnecker, Bodo Müller,
Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

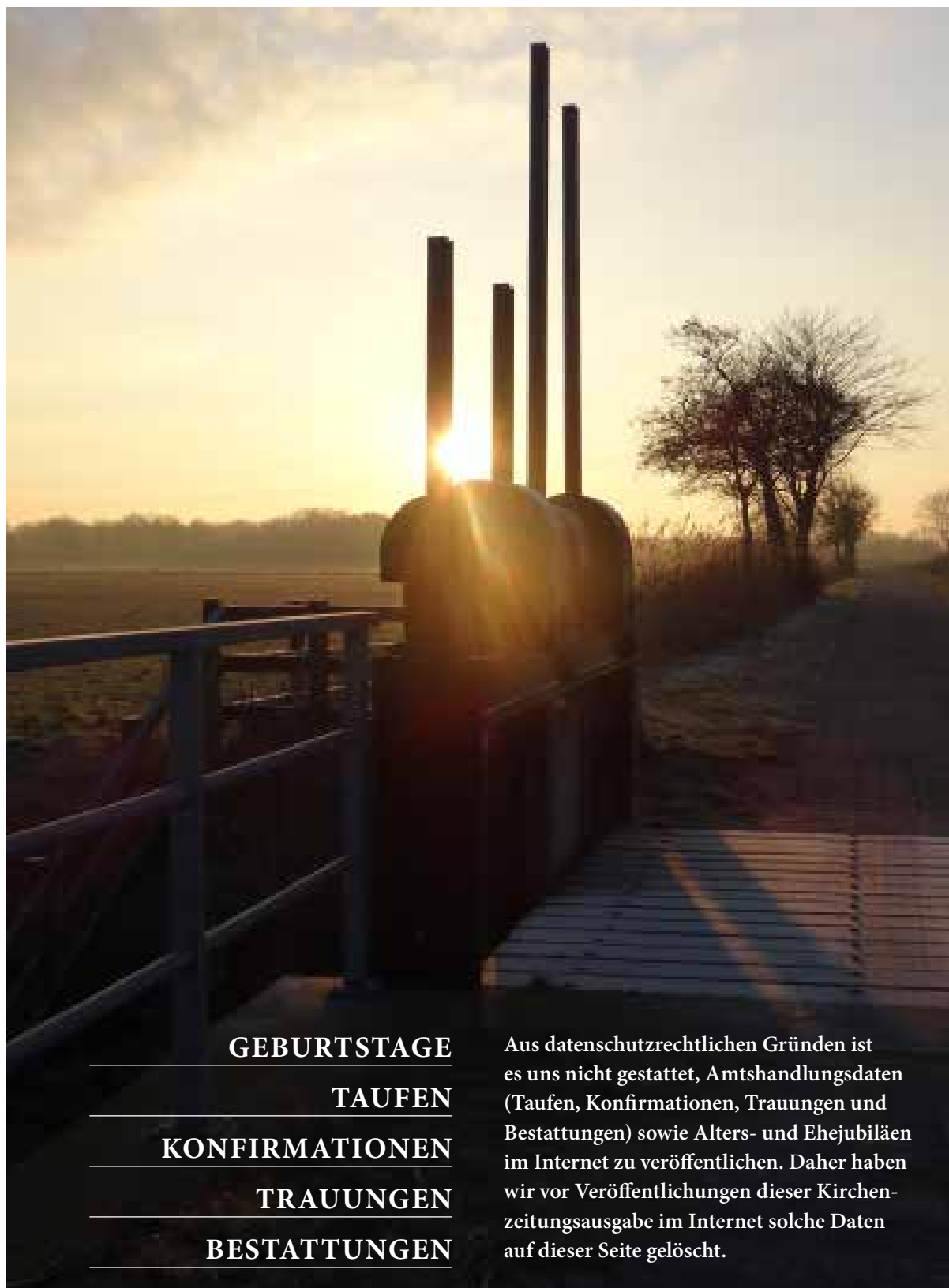
Manche Gefangene nennen Weihnachten scherzhaft „Weihnachten“. Nie fühlen sich Menschen im Gefängnis so einsam wie dann. Viele haben „draußen“ niemanden mehr, der an sie denkt. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, zu Weihnachten ein Paket hinter Gitter zu schicken. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das. Es ist das Wissen: Da ist irgendwo ein Mensch „draußen“, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht! Das macht froh, stärkt und ermutigt. Und kann neue Hoffnung wecken.



SCHWARZES KREUZ

Nächstenliebe befreit.

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bitte bis zum 6. Dezember.



GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONFIRMATIONEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

wichtiger
Hinweis

Im Gemeindebrief werden die Altersjubiläen sowie die kirchlichen Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 10. Januar 2022) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Valentinssegen

Gottes Segen ist grenzüberschreitend

Am 14. Februar ist Valentinstag. Viele Paare feiern dann ihre Liebe. Sie sagen einander Danke mit einer kleinen Überraschung. Vielleicht nehmen sie sich auch Zeit für eine Rückschau – was gut war und was schwierig. Und vielleicht schauen sie auch auf einen Riss und halten ihn Gott hin. Oder sie freuen sich einfach aneinander.

Bischof Valentin von Rom segnete heimlich Paare. Er wollte die Liebenden stärken, die zu seiner Zeit, im 3. Jhd n. Chr., ihre Liebe nicht leben durften. Denn Gottes Segen macht die Liebe widerstandsfähiger. Segen kann auch heilen, wo ein Riss die Beziehung gefährdet.

In der Nordkirche gehen wir auf den Spuren Valentins.



Wir trauen Liebende in aller Vielfalt, auch gleichgeschlechtliche Paare. Denn Gottes Liebe ist grenzüberschreitend und fragt nicht nach Kriterien, in die Menschen einander einordnen, wie z.B. nach geschlechtlicher Identität.

Auch Menschen ohne standesamtliche Hochzeit können sich Gottes Segen bei einer Trauung schenken lassen. Diese Gelegenheit nutzen u.a. Paare, die sich in der zweiten Lebenshälfte kennengelernt haben und ihre Liebe vor Gott und der Gemeinde bekennen und feiern möchten.

Der Valentinstag steht für Liebe in aller Vielfalt. Denn Vielfalt ist Segen. Dieser Segen gilt jedem Menschen und allen Liebenden. Also leben wir die Liebe – nicht nur am Valentinstag.

Pastorin Susanne Bostelmann

Treffpunkt Vicelin

Herzensspaziergänge im Winter

Das Baum-Herz auf diesem Foto entdeckte die Teilnehmerin Sigrid Maack bei unserem Herzensspaziergang in den Saseler Wald im Sommer. In der ersten kurzen Pause gab es den Impuls, sich einen Baum auszusuchen, diesen zu berühren und zu umfassen. Der Austausch über die unterschiedlichen Wahrnehmungen berührte unsere Herzen. Und weiter ging es auf dem Herzensspaziergang mit Impulsen und Gesprächen zum Thema: „Was macht meinem Herzen Freude?“ Die Rückmeldungen zu den zwei Herzensspaziergängen mit jeweils mit 8-10 TeilnehmerInnen waren so gut und erfolgreich, dass Birgit Bandholz als Wanderbegleiterin und Ilse Hans als Diakonin diese auch im Winter anbieten. Festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung sind notwendig für die 1½ bis 2 Stunden, die wir im Wald unterwegs sind. Bitte melden Sie sich an unter 600 119 24. Die Termine sind: Freitag, 17. Dezember und Freitag, der 25. Februar



Bei allen Veranstaltungen, die im Gemeindesaal stattfinden, gelten die dann gültigen Hygieneregeln. Ein Nachweis über Geimpft / Getestet / Genesen muss mitgebracht und vorgezeigt werden.



Überraschungsrunden im Januar

Freitags gibt es kleine Überraschungsrunden mit 4-6 TeilnehmerInnen bei einem Pott Kaffee im Saal. Die Frage vorab lautet „Darf ich Sie auf meine Gästeliste setzen?“, Sie melden sich bei Frau Hans an und Sie wissen nicht, mit wem Sie an einem Tisch sitzen. Möglicherweise lernen Sie neue Menschen kennen und auf alle Fälle entstehen persönliche Gespräche, bei dem jede/r zu Wort kommt.

Frühstücksrunden im Februar

An jedem Montag im Februar bieten wir wieder eine Frühstücksrunde mit 10-12 TeilnehmerInnen im Saal mit leckeren belegten Brötchen und frisch aufgebrühtem Kaffee, vorbereitet und serviert von unseren Ehrenamtlichen des Kochteams. Nach dem Frühstück haben wir ein kleines Programm mit wechselnden GastgeberInnen vorbereitet.

Treffpunkt Vicelin Digital

Im Januar und Februar setzen wir an jedem Dienstag von 11-12 Uhr unsere Gespräche beim Treffpunkt Vicelin Digital fort. Mittlerweile hat sich eine Gruppe von 10-12 Menschen gefunden, die über die Zoom Plattform eingeladen werden und eine Stunde miteinander ins Gespräch kommen. Jede/r ist herzlich eingeladen, dabei mitzumachen. Gerade auch für pflegende Angehörige oder für Menschen, die das Haus nicht verlassen können, ist diese Stunde sehr geeignet, auf andere Gedanken und Ideen zu kommen. Sie möchten mitmachen und wissen nicht, wie es gehen kann? Rufen Sie bitte an und wir schauen, ob eine/r unserer PC-LotsInnen Sie dabei unterstützen kann.

Diakonin Ilse Hans

Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindehaus Vicelin, Saseler Markt 8

**Bitte aktuelle Hinweise auf der Homepage kirche-sasel.de
und in den Schaukästen beachten!**

GESPRÄCHSKREISE

Gesprächsgruppen für Trauernde

Telefonische Anmeldung bei
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Gruppe 58 +

Anmeldung Tel. 600 128 18 bei
Inge Jurkschat-Daudt + Stephan Daudt
Jeden 2. Mittwoch im Monat

Frauen pur

Tel. Anmeldung bei Dr. Jutta Kindel
Tel. 600 976 06

AKTIVITÄTEN

Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

Gymnastikgruppe

(mit Kostenbeteiligung)
Anmeldung bei Birgit Bandholz
Tel. 636 638 88

Job- und Lesepaten

Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23
jobpaten@kirche-sasel.de
www.jobpaten-alstertal.de

Gebetskreis

Anmeldung bei Carmen Seyfried,
Tel. 601 54 60

SPENDEN & FÖRDERN

Konto des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik pro musica:

Sparkasse Holstein
IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43
BIC: NOLADE21HOL

Konto des Förderkreises der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein
IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62
BIC: NOLADE21HOL

Konto der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein
IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42
BIC: NOLADE21HOL

MUSIK

Die aktuellen Probenzeiten
der musikalischen Gruppen
erfragen Sie bitte telefonisch.

Singschule

(Kinder im Vor- und Grundschulalter)
Katja Richter, Tel. 636 641 71

Kantorei

Katja Richter, Tel. 636 641 71

Gospelchor „Sasel Spirits“

Maja Kemper,
Tel. 0176 611 32 32 0

Posaunenchor und Jungbläserchor

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Flötengruppe

Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 79 74

SENIOREN

Div. Treffen in kleinen 10er-Runden
Tel. Vereinbarungen
Ilse Hans, Tel. 600 119 24

JUGENDWELT (JUWE)

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren.
Termine und weitere Infos auf unserer
Homepage

Lagerfeuer

Bunter Donnerstag

FilmFreitag

JugendWelt Band

Veranstaltungen

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen
(Donnerstag und Sonnabend)
von 10-12.30 Uhr geöffnet
und lädt zu Gebet und Besinnung ein

VICELINKIRCHE

Saseler Markt 8

22393 Hamburg



www.kirche-sasel.de

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann

Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26

gemeindebuero@kirche-sasel.de

Öffnungszeiten:

mo + mi: 9 - 12 Uhr, di + do: 15 - 18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann

Auf der Heide 15, Tel. 601 18 70

s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Gesina Bräunig

Up de Worth 27, Tel. 536 403 30

pastorin@kirche-wellingsbuettel.de

Pastorin Olivia Brown

Wölckenstr. 37, Tel. 600 31 90

o.brown@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11

f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin

Katja Richter, Tel. 636 641 71

k.richter@kirche-sasel.de

JugendWelt

Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg

Saseler Markt 7, Tel. 600 119 18

und 0174 / 752 35 59

r.schmalstieg@kirche-sasel.de

Seniorenarbeit

Diakonin Ilse-Heidrun Hans

Tel. 600 119 24, i.hans@kirche-sasel.de

Sprechzeiten: Dienstag, 9.15–10.15 Uhr
und nach Vereinbarung

Lukas-Kindergarten

Tanja Becker

Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49

aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten

Birgit Carlson

Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28

saselermarkt@eva-kita.de

Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister

Tel. 600 119 0, vikarin@kirche-sasel.de

„Wachsen im Wertschätzen“

„Unsere Welt neu denken. Eine Einladung“

Sachbuch von Maja Göpel

Donnerstag | 2. Dez | 19 Uhr | digital per Zoom-Konferenz

Leitung: Martina Dittkrist



Die Politökonomin und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin Prof. Dr. Maja Göpel geht auf eine überraschend frische und alltagsbezogene Art auf die Frage ein, wie wir unsere Gesellschaft wieder zukunftsfähig machen. Sie denkt Ökologie, Ökonomie und Gesellschaftspolitik zusammen und veranschaulicht, welche Denkbarrieren wir aus dem Weg räumen sollten, um künftig klüger mit natürlichen Ressourcen, menschlicher

Arbeitskraft und den Mechanismen des Marktes umzugehen – jenseits von Verbotsregimen und Wachstumswahn.

Gottes Schöpfung wertschätzen oder: warum ist Klima ein Thema für die Kirche?

Diskussionsabend

Donnerstag | 20. Januar | 19 Uhr

Simon-Petrus-Kirche

Leitung: Rainer Lauterbach und Martina Dittkrist



Dokumentarfilm darüber, wie wir dem Klimawandel mit hoffnungsvollen Ideen begegnen können

Filmabend und Gespräch

Freitag | 3. Dezember | 19 Uhr | Simon-Petrus-Kirche

Maximale Teilnehmerzahl: 50 Personen.

Ein Impfnachweis oder ein negativer Corona-Test ist Voraussetzung. Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 €.

Da Veranstaltungen der nichtgewerblichen Filmarbeit einem Werbeverbot unterliegen, kann der Filmtitel hier nicht genannt werden. Er lässt sich aber bei der Akademieleiterin Pastorin Martina Dittkrist erfragen (0152 – 54237245).

AKADEMIEGOTTESDIENST

„Königin Esther – oder: Solidarität wertschätzen“

Sonntag | 16. Januar | 11 Uhr

Lutherkirche in Wellingsbüttel

Pastorin G. Bräunig und Pastorin M. Dittkrist

Literarische Gesprächsabende

Donnerstag | 3. und 17. Februar | 19 Uhr

Leitung: Marie Luise Lauterbach und Martina Dittkrist

info@ev-akademie-alstertal.de oder 0152 – 542 37 245.

Weitere Infos auf unserer Homepage www.ev-akademie-alstertal.de oder Sie bestellen den Newsletter mit regelmäßigen Veranstaltungshinweisen.



Klein und fein: 10 Plätze bieten wir im Weltladencafé. Es gilt 3G. Im Laden einkaufen können alle mit Mund-Nasen-Schutz. Siehe auch www.weltladen-und-cafe-sasel.de

Familienkirche



Für Kleine und Große ist dieser kindgerechte Gottesdienst gedacht, in dem man auch krabbeln, umherlaufen und mitmachen kann. Wir treffen wir uns jeweils freitags um 17 Uhr in der Vicelinkirche.

Am 21. Januar wird es spannend: wer hilft Maria, Josef, als sie mit ihrem Kind vor den Soldaten von Herodes fliehen müssen?

Am 25. Februar hören wir die Geschichte vom verlorenen Schaf. Damit erklärt uns Jesus, wie lieb Gott uns hat. Bitte melden Sie sich an, weil unter den momentanen Bestimmungen nur eine beschränkte Teilnehmerzahl erlaubt ist: s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Susanne Bostelmann

IMPRESSUM Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich | **Auflage:** 3.000 | **Herausgeber:** Der Kirchengemeinderat | **Redaktion:** Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Susanne Bostelmann, Pastorin Olivia Brown, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburg-Evers | **Redaktionsanschrift:** Saseler Markt 8, 22393 Hamburg | **E-Mail:** kirchenbote@kirche-sasel.de | **Internet:** www.kirche-sasel.de | **Druck:** Schneider Druck eK, Pinneberg | **Nächster Redaktionsschluss:** 10. Januar 2022 | **Bildnachweis:** Titel: kse, Nadine Röthemeyer, Siegrid Maack, kse | S. 5: Rebekka Schmalstieg | S. 8: privat | S. 9: Dennis Williamson | S. 10: F.-U. Schoeneberg | S. 12.: kse | Siegrid Maack | Renate Troch | WL-Anzeige: kse | S. 14: Martina Dittkrist | alle anderen: privat oder gemeinfrei

UNSERE GOTTESDIENSTE

Dezember 2021 bis Februar 2022



VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8

Wir wissen wegen der unklaren Entwicklung der Pandemie nicht, wie wir unsere Gottesdienste in den Monaten Dezember bis Februar feiern können. Die Personenanzahl bleibt weiterhin beschränkt. Daher informieren Sie sich bitte vor den Gottesdiensten auf der Homepage www.kirche-sasel.de oder per Aushang in den Schaukästen über mögliche Beschränkungen und Voraussetzungen, z.B. die Anmeldung zum Gottesdienst.

Alle Sonntagsgottesdienste in der Vicelinkirche werden auf dem Youtube-Kanal „Kirche Sasel“ übertragen.

Freitag,	3. Dezember	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst, Pastorin Olivia Brown, live auf Instagram 
2. Advent Sonntag	5. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
3. Advent Sonntag	12. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig
4. Advent Sonntag	19. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown

Zu den Weihnachtstagen siehe Seite 3 + 4

Heilig Abend

Freitag	24. Dezember	13 – 15 Uhr	Krippenspiel-Stationen, Pastorinnen Bostelmann und Brown
		15.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
		16.15 Uhr	Gottesdienst, Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister
		17 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
		17.45 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
		23 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

1. Weihnachtstag

Samstag	25. Dezember	11 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
---------	--------------	--------	---

2. Weihnachtstag

Sonntag	26. Dezember	11 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
---------	--------------	--------	-------------------------------------

Silvester

Freitag	31. Dezember	18 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
---------	--------------	--------	-------------------------------------

Neujahr

Samstag	1. Januar	11 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag	2. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	9. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag	16. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann und Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister
Freitag	21. Januar	17 Uhr	Familienkirche, Pastorin Susanne Bostelmann (siehe Seite 14)
Sonntag	23. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag	30. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig

Sonntag	6. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
Sonntag	13. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig
Freitag	18. Februar	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst, Pastorin Olivia Brown, live auf Instagram 
Sonntag	20. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst op Platt, Diakon Dieter Erhorn
Freitag	25. Februar	17 Uhr	Familienkirche, Pastorin Susanne Bostelmann (siehe Seite 14)
Sonntag	27. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann und Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister

Internationaler Tag der Muttersprache

Es gibt Tage, die weltweit einem besonderen Thema gewidmet sind. So der 21. Februar. Das ist der „Internationale Tag der Muttersprache“. Mit ihm hat die UNESCO seit dem Jahr 2000 einen Gedenktag geschaffen, an dem der sprachlichen Vielfalt als Kulturgut gedacht wird. Weltweit kommuniziert die Menschheit in ca. 6000 Sprachen. Doch dieser Bestand an Sprachenvielfalt ist gefährdet. Gut die Hälfte aller Sprachen droht zu verschwinden, weil sie in ihren Kulturkreisen nicht mehr gepflegt werden. Im Norddeutschen Raum zählt dazu das Plattdeutsch. Vor Jahrzehnten gab es in Hamburg noch Orte, an denen alle gewohnt waren, Plattdeutsch zu sprechen, so auf dem Fischmarkt zum Beispiel. Plattdeutsch ist kein Dialekt, sondern als Sprache anerkannt. In manchen Schulen Norddeutschlands wird „Platt“ sogar unterrichtet. Sprachen sind Ausdruck von Identität und vermitteln ein ursprüngliches Gemeinschaftsgefühl. Die Bezeichnung „Muttersprache“ zeigt schon, dass Sprache eine familiäre Bindung schafft. Zunehmend verschwinden „Muttersprachen“, weil sich in der globalen Kommunikation die bekannten Verkehrssprachen durchsetzen.

Am 20. Februar feiern wir um 9.30 Uhr in unserer Vicelinkirche einen Plattdeutschen Gottesdienst und haben Diakon Dieter Erhorn (i.R.) zu Gast. Lesungen, Predigt und Kirchenlieder „op platt“. Es lohnt sich dabei zu sein, denn man versteht mehr als man denkt.

Am Nachmittag des 21. Februars um 15 Uhr laden wir zu einem „bilingualen“ Nachmittag ein. Im Gemeindesaal werden Margret Preusler und Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg einem plattdeutschen Märchen nachgehen und prüfen, „wat de Fischer un sien Fruu“ uns „op platt to vertell’n hett“ und was auf Hochdeutsch. Bei einer Tasse Kaffee werden auch plattdeutsche Lieder gesungen, so dass die norddeutsche Muttersprache ordentlich Raum erhält.

Abends am 21. Februar um 19.30 Uhr laden wir ein zu einem Vortrag und Gespräch. Als Referentin haben wir Frau Shahin Nadjmabadi zu Gast. Sie ist Erziehungswissenschaftlerin und Psychologin und berät u.a. in Kindertagesstätten Erzieherinnen und Erzieher. Sie wird über den Stellenwert der Familie in der sprachlichen Entwicklung und Förderung von Kindern sprechen. Welchen Stellenwert hat die „Muttersprache“? Was können Eltern tun? Welchen Sinn hat bilinguale Förderung? Zwar ist der Anteil von Familien mit einer anderen Herkunftssprache im Stadtteil Sasel relativ gering, aber der Zusammenhang von Muttersprache, Identität und Integration bleibt nicht unerwähnt. Der UNESCO-Tag hat schließlich auch eine politische Dimension. Der Vortrag findet im Gemeindesaal Saseler Markt 8 statt.

Welche Beschränkungen im Februar 2022 gelten werden, können wir nicht wissen. Wir hoffen sehr, dass Veranstaltungen im beschriebenen Rahmen möglich sind. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf unserer Homepage (kirche-sasel.de) über etwaige Auflagen und Änderungen.

Der Saseler Kirchenbote ist auf Papier gedruckt, welches aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt. Dabei müssen bei der Waldbewirtschaftung sowohl Umwelt- als auch Sozialstandards eingehalten werden.